

[...]

Wir haben die Organisatorin als freundliche und engagierte Unterstützerin, u.a. einer vorweihnachtlichen Aktion für Obdachlose, kennengelernt. Weil sie sehr pointiert ihre Meinung zu den unterschiedlichsten weltpolitischen Themen äußert, hat es natürlich auch vehemente und kontroverse Diskussionen gegeben.

Wir respektieren politische Meinungen, solange sie nicht rassistisches, antisemitisches antifeministisches, homophobes oder sonst irgendwie asoziales Gedankengut beinhalten.

Darüber hinaus wünschen wir uns eine sachliche, inhaltliche und nicht von Persönlichem geprägte Diskussion und bezweifeln, dass Facebook hierzu der richtige Ort ist.

DIE LINKE.Koblenz ist aktiv und versucht, auf das politische Geschehen in der Stadt Einfluss zu nehmen. Dazu gehört allein in diesem Monat die Teilnahme an Aktivitäten des DGB, am GMM, eine Kranzniederlegung am Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus, die Organisation einer Demonstration für ein besseres Gesundheitswesen, sowie der monatliche Infostand zu kommunalpolitischen Themen – in diesem Monat zu unseren Ideen für eine bessere Umweltpolitik in Koblenz.

Wir lassen uns das tolle Engagement unserer Mitglieder nicht über Facebook von außerhalb oder innerhalb unserer Partei kaputtreden.

DIE LINKE wird im Koblenzer Stadtverband auch weiterhin ihren engagierten und diskussionsfreudigen Weg in der Kommunal- und Landespolitik sowie bei bundes- und weltpolitischen Themen gehen.

Mit solidarischen Grüßen

Sprecherrat DIE LINKE.Stadtverband Koblenz